

## Unsere Risikomanagementmethoden

Anlegerinformation gemäß § 121 Abs. 4 InvG

Die KanAm Grund sieht im Risikomanagementsystem als Überwachungs- und Frühwarnsystem eine Chance, die wesentlichen Risiken transparent zu machen und diese durch ein aktives Management sowie geeignete Risikobewältigungsmaßnahmen und Kontrollen zu steuern.

Das Risikomanagementsystem der KanAm Grund stellt ein umfassendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle aller Risiken mit Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gesellschaft und der Sondervermögen dar. Neben quantitativen Methoden, die sich in EDV Systemen niederschlagen, werden auch qualitative Risikokontrollen und Methoden eingesetzt, die sich auf die Risikoverantwortlichen konzentrieren. Es wird eine Risikobewertung aller Prozesse der KanAm Grund durchgeführt. Das Ergebnis ist ein ganzheitliches Risikomanagementsystem, auf Grundlage der gesetzlichen Anforderungen, angepasst an das Risikoprofil der KanAm Grund.

Das System stellt die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung sämtlicher damit verbundener Risiken wie insbesondere Adressenausfall-, Zinsänderungs-, Währungs- sowie sonstiger Marktpreisrisiken, operationeller Risiken und Liquiditätsrisiken sicher.

Darüber hinaus wird die Konzentration von Risiken anhand eines Limitsystems begrenzt,

ein Verfahren zur Früherkennung von Risiken vorgehalten, das der KAG die frühzeitige Einleitung von erforderlichen Gegenmaßnahmen ermöglicht,

das Risikomanagementsystem kurzfristig an sich ändernde Bedingungen angepasst sowie zumindest jährlich einer Überprüfung unterzogen,

ein nach dieser Vorschrift erstellter Risikoreport der Geschäftsleitung in angemessenen Zeitabständen, mindestens vierteljährlich, vorgelegt,

mindestens vierteljährlich ein geeigneter Stresstest durchgeführt, der außergewöhnlich große Wertverluste im Sondervermögen identifiziert und alle Risiken abdeckt, die den Wert des Sondervermögens nicht nur unwesentlich beeinflussen.

Gemäß den Vorgaben des § 80b Abs. 2 S. 1 InvG ist das Risikomanagement der Sondervermögen einer von der Portfolioverwaltung organisatorisch und bis auf Ebene der Geschäftsleitung unabhängigen Stelle innerhalb der Kapitalanlagegesellschaft zu übertragen.

Der Risikomanagement-Prozess wird durch den Risikomanagement-Regelkreis bestimmt, der sich in die folgenden Teilprozesse gliedert.

- ▶ Risikoidentifikation
- ▶ Risikobeurteilung
- ▶ Risikosteuerung
- ▶ Risikoüberwachung
- ▶ Risikokommunikation

Dieser Prozess wird kontinuierlich durchlaufen, so dass sich das Risikomanagementsystem der KanAm Grund in einer ständigen Fortentwicklung befindet und an neue Risikosituationen anpasst wird. Auf diese Weise wird ein Risikomanagementsystem implementiert, das die Risiken auf Ebene der Kapitalanlagegesellschaft und des Sondervermögens erfasst, unabhängig davon, in welcher Organisationseinheit die Risiken verursacht werden.

Die jüngsten Entwicklungen bei den **Risiken und Renditen** der wichtigsten Kategorien von Vermögensgegenständen des *KanAm grundinvest Fonds* spiegeln sich in den nachfolgenden Informationen wider.

► **Anlageerfolg\* zum 30. Juni 2009**

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
<b>Wertentwicklung in %</b>	5,0	17,5	32,2
<b>Durchschnittliche Wertentwicklung in %</b>	5,0	5,5	5,8

\* Berechnung nach BVI-Methode. Berechnungsbasis: Anteilwert (Ausgabeaufschlag wird nicht berücksichtigt); Ausschüttung wird wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung.  
Quelle: BVI

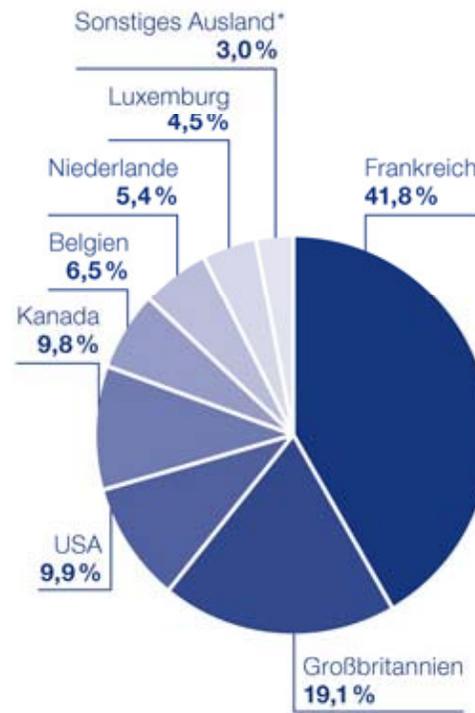
► **Investitionsquote zum 30. Juni 2009**

Der **Anteil von Immobilien und Immobilien-Gesellschaften am Fondsvermögen** des *KanAm grundinvest Fonds* lag gemäß Halbjahresbericht zum Stichtag 30. Juni 2009 bei

**76,1 % des Bruttovermögens.**

► Diversifikation nach Ländern

**Geografische Verteilung der Immobilien nach Verkehrswertvolumen**



\* Spanien und Lettland

Stand: 30. Juni 2009

## ► Ertragskomponenten

### Renditekennzahlen zum 30. Juni 2009

	Frank- reich in %	Nieder- lande in %	Groß- britannien in %	Kanada in %	Sonstiges Ausland* in %	Direkt- Investments gesamt in %	Betelli- gungen in %	Gesamt in %
<b>I. Immobilien</b>								
Bruttoertrag	6,0	6,4	5,3	6,1	4,3	5,6 <sup>1)</sup>	5,8 <sup>2)</sup>	5,7
Bewirtschaftungsaufwand	-0,5	-0,6	-0,1	-0,5	-0,7	-0,4 <sup>1)</sup>	-0,6 <sup>2)</sup>	-0,5
Nettoertrag	5,5	5,8	5,2	5,6	3,6	5,2 <sup>1)</sup>	5,2 <sup>2)</sup>	5,2
Wertveränderungen	3,9	0,6	-4,6	1,5	-4,0	0,2 <sup>1)</sup>	-3,4 <sup>2)</sup>	-0,6
Ausländische Ertragsteuern	0,1	-0,2	-0,6	0,0	0,2	-0,1 <sup>1)</sup>	0,0 <sup>2)</sup>	-0,1
Ausländische latente Steuern	2,0	1,7	0,0	0,4	0,9	1,1 <sup>1)</sup>	4,5 <sup>2)</sup>	1,8
Ergebnis vor Darlehensaufwand	11,5	7,9	0,0	7,5	0,7	6,4 <sup>1)</sup>	6,3 <sup>2)</sup>	6,3
Ergebnis nach Darlehensaufwand	15,3	12,5	-3,2	5,9	-2,5	7,2 <sup>2)</sup>	4,5 <sup>4)</sup>	6,6
Währungsänderungen	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,6	-0,1 <sup>2)</sup>	0,3 <sup>4)</sup>	0,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15,3</b>	<b>12,5</b>	<b>-4,2</b>	<b>5,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>7,1<sup>2)</sup></b>	<b>4,8<sup>4)</sup></b>	<b>6,6</b>
<b>II. Liquidität</b>								<b>3,4<sup>5)</sup></b>
<b>III. Ergebnis gesamter Fonds vor Abzug der Fondskosten</b>								<b>6,0<sup>6)</sup></b>
<b>Ergebnis gesamter Fonds nach Abzug der Fondskosten (BVI-Methode)</b>								<b>5,0</b>

\* Spanien, Luxemburg, Erbbaurecht Belgien, Lettland und USA

<sup>1)</sup> bezogen auf das durchschnittliche Immobilienvermögen

<sup>2)</sup> bezogen auf das durchschnittliche beteiligungsanteilige Immobilienvermögen der Immobilien-Gesellschaften

<sup>3)</sup> bezogen auf das durchschnittlich eigenkapitalfinanzierte Immobilienvermögen

<sup>4)</sup> bezogen auf das durchschnittlich eigenkapitalfinanzierte Immobilienvermögen der Immobilien-Gesellschaften

<sup>5)</sup> erwirtschaftet mit dem im Geschäftsjahresdurchschnitt investierten Liquiditätsanteil

<sup>6)</sup> bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen

OFFENER IMMOBILIENFONDS

► Vermietung

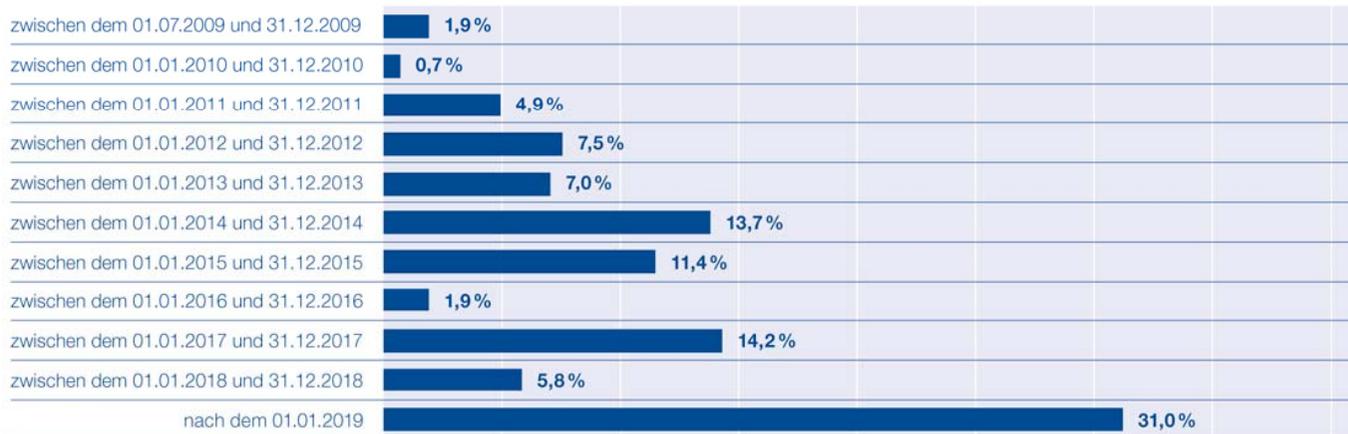
Leerstandsquote zum 30. Juni 2009: 1,4 %

Vermietungsquote zum 30. Juni 2009 : 98,6 %

► Fondsstruktur nach Restlaufzeit der Mietverträge in %

**Auslaufende Mietverträge\***

(auf Basis der Jahresmieterträge)



\* bezogen auf den Bestand der Mietverträge, ohne Berücksichtigung der Leerstände

► **Fondsrendite zum 30. Juni 2009**

<b>Fondsrendite</b>	
Anlageerfolg*	5,0 %
Steuerfreier Anteil an der Ausschüttung**	100 %
Total Expense Ratio (TER)	
exkl. erfolgsabhängiger Vergütung	0,99 %
inkl. erfolgsabhängiger Vergütung	1,04 %
<p>* Berechnung nach BVI-Methode. Berechnungsbasis: Anteilwert (Ausgabeaufschlag wird nicht berücksichtigt); Ausschüttung wird wieder angelegt. Der Anlageerfolg zum 30. Juni 2009 über fünf Jahre beträgt 32,2%.</p> <p>** Angaben für Anteile im Privatvermögen. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.</p>	

► **Volatilität zum 30. Juni 2009**

**über 1 Jahre: 0,6 % p.a.**  
**über 3 Jahre: 0,8 % p.a.**  
**über 5 Jahre: 0,8 % p.a.**